

Bedarf für eine Fachmesse

Bremervörder **Bautage** gelungen

Fortsetzung von Seite 1

Bei den Überlegungen über den richtigen Standort für die Bautage sei die Rede irgendwann auf die ehemalige „Schröder-Halle“ gekommen, die sich bei dem von Oliver Grundmann auf den Weg gebrachten erfolgreichen Benefiz-Box-Event als ideal erwiesen habe. So lag auch der Gedanke nah, Grundmann um die Eröffnungsrede zu bitten. Dieser Bitte Schmädjens' kam der CDU-Bundestagsabgeordnete gerne nach.

Grundmann interpretierte das Bremervörder Stadtwappen, das den Heiligen Liborius mit Schlüssel und Buch in der Hand zeigt, ganz im Sinne der versammelten Handwerker: Das Buch könne auch als Bauplan gesehen werden, während er den Schlüssel als Symbol für das schlüsselfertige Bauen wertete.

Die Resonanz zeige, wie groß der Bedarf nach einer Fachmesse ist. „Das haben Sie hier wunderbar umgesetzt“, wandte er sich an das Organisations-Trio Thobaben, Seemann und Schmädjens. „Getreu dem Motto der Handwerkskammer ‚einfach machen‘ habt ihr drei in sehr kurzer Zeit gezeigt, dass man auch Großes auf die Beine stellen kann“, betonte Grundmann. Die mittelständischen Handwerksbetriebe seien nicht nur das Rückgrat, sondern auch Herz und die Seele der deutschen Wirtschaft. Der Fleiß der vielen mittelständischen Handwerker habe nicht nur dazu beigetragen, ohne größere Blessuren die jüngste Finanz- und Wirtschaftskrise zu umschiffen, sondern beschere einer ganzen Region nahezu Vollbeschäftigung. „Deutschland beherbergt drei Millionen Familienunternehmen, die 1,7 Billionen Euro Jahresumsatz erwirt-



Jede Menge Infomaterial im Jutebeutel. Foto: rs

schaften – eine kaum vorstellbar große Summe“, würdigte er die versammelten Mittelständler, die gemeinsam mit ihren Berufskollegen in ganz Deutschland die größten Investoren des Landes seien.

So würden volkswirtschaftliche Mehrwerte generiert, Wohlstand geschaffen und Familien in Lohn und Brot gebracht, sagte der CDU-Politiker. Nicht zu vergessen: „In 900 000 Handwerksbetrieben arbeiten fünf Millionen Menschen. Jeder dritte Auszubildende ist in einem Handwerksbetrieb“, sagte Grundmann und wünschte allen Ausstellern „volle Auftragsbücher“. Diesem Wunsch schloss sich Bürgermeister Detlev Fischer an, der dem Organisationsteam gratulierte, in nur wenigen Wochen Vorbereitungszeit eine Messe für Bremervörde auf die Beine gestellt zu haben. Damit die anwesenden Politiker von Bund, Land und Stadt auch stets ihren Worten Taten folgen lassen, überreichte Handwerksmeister Dietmar Thobaben, der auch Gründungsmitglied der Initiative „50plus Handwerker Komplettleistung“ ist, ein symbolträchtiges Geschenk: Einen Zollstock – „das soll der Maßstab sein, an dem ihr Euch messen könnt, wenn Ihr was für den Mittelständler tun wollt“, verband Thobaben sein Geschenk mit einem Appell an die Politik.